

## Auswertungsf formular

**Ausgeschriebene Einrichtung:** Kindertageseinrichtung Middelerstraße in Wolbeck

### **Name und Adresse des Trägers:**

Konzept – e Trägernetzwerk  
Kind und Beruf gGmbH  
Wankelstraße 1  
  
70563 Stuttgart

### **1. Trägerhintergrund / Trägerdarstellung**

Mögliche Beschreibung des Trägers und seiner Betätigungsfelder, Verbandszugehörigkeit, Leitbild etc.

- Gründung Kind und Beruf gGmbH im Jahr 2011 zur Verbesserung sozialer Infrastruktur hinsichtlich Bildung, Betreuung und Vereinbarkeit von Familie & Beruf
- Mitglied im Konzept-e Trägernetzwerk, dass bundesweit 40 Kitas, 2 Grundschulen, 1 weiterführende Schule und 3 Fachschulen für Erzieherinnen umfasst
- Engagieren sich seit fast 30 Jahren für das Thema Vereinbarkeit Familie & Beruf
- Entwicklung des element-i-Konzeptes
- Ergänzende Institution zum Elternhaus mit Offenheit und Toleranz gegenüber unterschiedlichen Kulturen, Ort der Begegnung
- Betreibt noch keine Kita in Münster
- Ausbau des Standortes NRW (bisher in Düsseldorf und Köln vertreten)
- Leitbild in Bezug auf die Kindertagesbetreuung liegt vor

### **2. Wirtschaftlichkeit**

Angebotener Trägeranteil

5,00 % Trägeranteil

### **3. Fachlichkeit / Pädagogik**

#### **3.1. Rahmenkonzept:**

Fachliche Ausrichtung:

- Alle fachlichen Anforderungen umfassend erfüllt / Erfahrungen in der Kindertagesbetreuung liegen vor
- Element-i-Konzept bezieht sich auf „Individuum, Interesse, Integration“.
- Individuelle Bildung in der Auseinandersetzung mit anregender Umgebung
- Entwicklungs- und Bildungsthemen in Funktionsräumen
- Funktionsräume: Marktplatz als Empfang, Krabbelnest als Rückzugsraum, Atelier, Bauzimmer, Rollenspielzimmer und Bewegungsraum
- Arbeit im offenen Konzept, Bildung dynamischer Kleingruppen, die in den Funktionsräumen arbeiten
- Verankerung der Schwerpunkte je nach Bedarfen der Familien im Sozialraum
- Partizipation der Kinder in der Kinderkonferenz (KiKo)
- Sprachförderung durch „kommunikatives Klima“, bei Bedarf Ergänzung durch externe Fachkräfte
- Systematisch, strukturierte Entwicklungsdokumentation mit dem element-i-Bildungsbogen und Portfolio

#### Flexible Angebote:

- Bedarfsgerechte Öffnungszeiten von 07.30 – 18.00 Uhr
- Öffnungszeiten von 10,5 – 11 Std. täglich, Betreuungszeit max. 9 Std./Tag
- Teilnahme am Bundesprogramm KitaPlus mit angestellten Tagespflegepersonen, die zu Regelöffnungszeiten auch in der Kita arbeiten

### 3.2. Querschnittsaufgaben wie Integration, Inklusion und Genderthematik

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Querschnittsaufgaben vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders hervor:

- Für Kinder mit Behinderung werden in Zusammenarbeit mit Förderkräften individuelle Teilhabemöglichkeiten entwickelt und umgesetzt, Zusammenarbeit mit entsprechenden Fachstellen
- Wertschätzender Umgang mit dem kulturellen Hintergrund der Kinder
- Offener und reflektierter Umgang mit Rollenmustern
- Nehmen am Projekt „Männer in Kitas“ teil
- Multiprofessionelle Teams

### 3.3. Gesundheitsförderung

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Gesundheitsförderung vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders hervor:

- Wechselspiel zwischen Bewegung und Ruheangebot sind im Alltag / in den Räumen integriert
- Körperliches, soziales, psychisches und seelisches Wohlbefinden der Kinder soll gefördert werden
- Ernährungskonzept: Frischkostzubereitung in der Einrichtung durch Koch / Köchin und ggf. unter Einbezug der Kinder, regionales und saisonales Angebot
- Gemüsegarten geplant

### 3.4. Sozialraumorientierung und Kooperationspartner

Geplante Vernetzungen:

- Sozialraum mit Kindern erkunden
- Zusammenarbeit mit anderen Kitas und Schulen
- Denkbar ist, dass „Schulhüpfer“ regelmäßig eine Kooperationsschule besuchen
- Projekte mit Senioren möglich
- Einbezug von Frühförderstelle, Kinderarzt, sozialpädagogisches Zentrum zur Entwicklung von weitergehenden Hilfen
- Teilnahme an Fachgremien und AG's geplant
- Kooperation mit der Kindertagespflege gewünscht, um guten Übergang zu schaffen
- Weiterentwicklung zum Familienzentrum denkbar

### 3.5. Erziehungs- und Bildungspartnerschaften

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Erziehungs- und Bildungspartnerschaften vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders hervor:

- Eingewöhnung nach dem Berliner Modell
- Strukturierte Elternarbeit findet statt
- Erstgespräche, Tür- und Angelgespräche, Wanddokumentation, Portfolio, Elternarbeit, Elternecke, Elterngespräche, Elternhospitation, Feste
- Bildungsdokumentation durch den Bezugserzieher
- Elternbeirat und Gesamtelternbeirat
- Öffnung der Workshops, Vorträge und Fortbildungen für Eltern

### 3.6. Organisationskultur und Qualität sichernde Maßnahmen

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Organisationskultur und Qualität sichernde Maßnahmen vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders hervor:

- Kinderschutzkonzept liegt vor
- Mitarbeiter/-innen nehmen an Fortbildungswochenenden 2x jährlich teil
- Hospitationen in anderen Einrichtungen mit gegenseitigem Austausch
- Partizipation der Mitarbeiter/-innen und Eltern, z.B. durch jährliche thematische Befragungen
- Fachberatung & Coaching wird sichergestellt
- Klare Organisationsstrukturen mit Aufgabendefinition, Kitaleitung nur für die Umsetzung der Qualität zuständig, keine organisatorischen Aufgaben
- Internes Qualitätsmanagementsystem, zusätzlich interne Audits
- Auffangen des Fachkräftemangels durch z.B. Anschlussbetreuung eines eigenen Sport- und Kulturvereins
- Ausbildung von Mitarbeiter/-innen an der staatlich anerkannten Freien Dualen Fachschule für Pädagogik (FDFP) in Stuttgart, Gründungen in 2012 & 2016

### 4. Besondere Merkmale / Eignung

- Vereinbarkeit von Beruf und Familie im Vordergrund
- Bedarfsgerechte Öffnungszeiten von 07.30 – 18.00 Uhr wird angestrebt
- Freie Duale Fachschule für Pädagogik (FDFP) in Stuttgart, Gründungen in 2012 & 2016
- Ausbau weiterer Angebote in NRW